

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, frühkindliche und schulische Bildung des Beirates Osterholz** am

Montag, 11.02.2019 um 16 Uhr

in der KiTa Schwedenhaus, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 16.00 Uhr Sitzungsende: 18.00 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Dillmann in Vertretung für Frau Schönfelder
Herr Dräger
Frau Haase in Vertretung für Herrn Uysun
Herr Hohn
Frau Klin Protokollführung
Frau Marti-Schindler
Herr Massmann Ausschusssprecher, Sitzungsleitung
Herr Dr. Restat

Gast:

Herr Haase, Beirat
Frau Osterhorn, Beirat

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (öffentliche Sitzung: 21.11.2018)
2. Vorstellung der neuen KiTa Schwedenhaus (Frau Susanne Kortehaneberg)
 - a. kurze Besichtigung der Räumlichkeiten
 - b. Darstellung der Raum- und Personalsituation
 - c. gegenwärtige und künftige Belegung
3. Sprachfrühförderung in der KiTa Schwedenhaus (Frau Hütten- KiTa Schwedenhaus)
4. Mitteilungen
5. Terminplanung 2019
6. Verschiedenes (u. a. Themenwünsche für die kommenden Monate)

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (öffentliche Sitzung: 21.11.2018)

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.11.2018 wird in der nächsten Sitzung abgestimmt.

Zu TOP 2: Vorstellung der neuen KiTa Schwedenhaus (Frau Susanne Kortehaneberg)

- a. kurze Besichtigung der Räumlichkeiten**
- b. Darstellung der Raum- und Personalsituation**
- c. gegenwärtige und künftige Belegung**

Frau Kortehaneberg begrüßt den Ausschuss in der KiTa Schwedenhaus und führt die Anwesenden durch die Räumlichkeiten.

Folgende Eckdaten der Räumlichkeiten werden benannt:

- bei der KiTa Schwedenhaus handelt es sich um ein Passivhaus
- die Räumlichkeiten in der KiTa Schwedenhaus sind für zwei Krippengruppen (á 10 Kinder) und für zwei Gruppen im Elementarbereich (á 20 Kinder) ausgelegt
- in der Dependance (Albert-Einstein-Schule) sind die Räumlichkeiten für eine Gruppe im Elementarbereich (20 Kinder) ausgelegt
- man spricht von dem vorhandenen Angebot von einem offenen Konzept, das bedeutet, dass alle Kinder alle Betreuer*innen kennen, weil bestimmte Angebote gruppenübergreifend (eine gemeinsame Küche, Erzählraum/Bibliothek) stattfinden
- folgende Wünsche konnte die Einrichtungsleitung zu Beginn des Baus äußern, die dann auch umgesetzt worden sind. Das wären eine Kreativwerkstatt, eine Kochküche auf Kinderniveau und je ein Esszimmer pro Gruppe
- die KiTa ist eine Sprach Kita, siehe TOP 3
- folgende Punkte müsste man nach heutiger Sicht anders machen bzw. verbessern:
 - das Angebot hätte von Anfang an auf insgesamt sechs Gruppen (anstatt vier) ausgeweitet werden müssen (auch im Hinblick auf die Betreuung von 20 Kindern in der Dependance)
 - die Option das Angebot auf eine alterserweiternde Gruppe zu öffnen einzuräumen
 - die Gruppenräume sind zu klein gebaut
 - es hätte ein extra Sanitärbereich im Erdgeschoss installiert werden sollen, damit die Kinder, wenn sie im Außenbereich spielen, nicht in die 1. Etage laufen müssen

Frau Kortehaneberg berichtet dem Ausschuss von der angedachten Schließung der Dependance in der Albert-Einstein-Schule. Was passiert dann mit der Versorgung der 20 Kinder? Das ist noch nicht geklärt.

Der Ausschuss diskutiert über die Anmeldezahlen im Stadtteil. Es ist unklar, wie zum jetzigen Zeitpunkt mit der Thematik umgegangen werden soll. Die Anmeldephase für die Kinderbetreuung in den KiTas/ bei den Tagesmüttern und Tagesvätern ist zum Ende Januar abgeschlossen worden. Allerdings liegen derzeit noch keine tatsächlichen Zahlen vor. Derzeit sind die Einrichtungen noch dabei, die Anmeldungen entsprechend zu sortieren und ggf. Kinder in andere Betreuungseinrichtungen unterzubringen. Außerdem wird kritisch angemerkt, dass die tatsächlichen Zahlen und die Zahlen aus der Behörde nicht im Einklang zueinanderstehen. Auch hier ist für den Ausschuss unklar, wie mit dieser Situation umgegangen werden kann.

Somit kann nicht klar erkannt werden, ob der Stadtteil genügend oder zu wenig Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung hat. Klar erkennbar ist allerdings, dass im Stadtteil viele Neubaugebiete entstehen werden.

Weiterhin ist unklar, wie der Umsetzungsstand des Beiratsbeschlusses vom 25.06.2018 ist. Der Beirat hat eine Übersicht über die notwendigen und gewünschten Objekte und deren gewünschten Fertigstellungs-/Eröffnungs-Termin aufgelistet. Der Ausschuss wird die Umsetzung weiter im Blick behalten.

Konkret ist die Behörde am 11.02.2019 zu zwei Bauvorhaben angefragt worden:

- aktueller Sachstand zur Baugenehmigung der KITA Scholener Straße
- am Standort der Bremer Heimstiftung (früher Kita Trinitatis) in der Graubündener Str. möchte die Hans-Wendt-Stiftung eine Kita betreiben (im Mehrgenerationenhaus, Bauherr: Heimstiftung). Hier liegt noch keine Zustimmung der Behörde vor.

Frau Haase fragt nach der Belegung des Kindergarten KiKu Kinderland im Ehlersdamm.
Nachtrag zur Sitzung: in der Kita sind 3 Krippengruppe (à 10 Kinder) und eine Gruppe im Elementarbereich (20 Kinder) untergebracht. Der Neubau Scholener Straße soll insgesamt sechs Gruppen umfassen.

Der Ausschuss unterstützt folgende Wünsche von Frau Kortehaneberg:

- Aufrechterhaltung der Dependance in der Albert-Einstein-Schule
- Erweiterungsbau für die KiTa Schwedenhaus, damit sechs Gruppen in der Einrichtung untergebracht werden können
- Option der alterserweiternden Gruppe*n in der Einrichtung installieren
- Sonderregelung bei der Platzvergabe für z. B. Zuzug von Familien im Laufe eines Kita-Jahres (losgelöst von der städtischen Anmeldeplanung)

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Kortehaneberg für die Führung durch die Einrichtung und das Vorstellen der Einrichtung.

Zu TOP 3: Sprachfrüherförderung in der KiTa Schwedenhaus (Frau Hütten- KiTa Schwedenhaus)

Frau Hütten von der Kita Schwedenhaus stellt das Projekt „Unsere Kita ist eine Sprach-Kita“ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Link: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/bundesprogramm--sprach-kitas--weil-sprache-der-schlüssel-zur-welt-ist-/96266> vor.

Aufgrund des sehr großen Erfolges des Bundesprojektes aus der 1. Phase (2011-2015) gibt es eine Fortsetzung des Projektes (2017-2020). Die Kita Schwedenhaus hat sich in 2017 erfolgreich beworben und darf sich seitdem Sprach-Kita nennen. Das Bundesprojekt umfasst pro Einrichtung eine 0,5 Fachkraft-Stelle, Materialkosten und externe Begleitung. Das alles wird vom Bund finanziert.

Der Schwerpunkte dieses Bundesprojektes sind:

1. Alltagsintegrierte Sprachbildung (das bedeutet, dass die Kinder in ihrem Betreuungsalltag mit der Sprache in Verbindung kommen, z. B. beim Wickeln und Spielen)
2. Inklusive Pädagogik
3. Zusammen mit den Familien (das bedeutet, dass die Einrichtung mit den Familien z. B. Feste plant, Entwicklungsgespräche führt, Elterncafé anbietet usw.). Hier wird bewusst auf die Familie eingegangen. Schließlich besteht das direkte Umfeld der Kinder nicht mehr nur aus Vater und Mutter.

Weiterhin stellt Frau Hütten dar, was die Einrichtung in Sachen „Übergang Kita in die Schule“ anbietet:

- Angebot eines gemeinsamen Projektes „Spurensucher“ für die angehenden Schulkinder
- Schulbesichtigungen
- Ausflüge
- Teilnahme an ULE-Projekten
- Rollerführerschein
- enge Betreuung durch den Kontaktpolizisten Herrn Blome
- Besuch der Bibliotheken

Ca. 60 % der zu betreuenden Kinder haben einen Migrationshintergrund mit ungefähr 7-10 Muttersprachen.

Herr Massmann fragt nach, ob die Kita ein Schwimmbangebot hat? Das wird verneint.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Hütten für die Darstellung des Projektes und wünscht der KiTa weiterhin viel Erfolg.

Zu TOP 4: Mitteilungen des Orsamtes

Es liegen keine Mitteilungen des Orsamtes vor.

Zu TOP 5: Terminplanung 2019

Folgende Termine des Ausschusses für Kultur, frühkindliche und schulische Bildung werden abgestimmt:

26.03.2019 um 16.00 Uhr, Ort: (GSO wird angefragt)

30.04.2019 um 16.00 Uhr, Ort: (KiTa Graubündener Straße wird angefragt)

Zu TOP 6: Verschiedenes (u. a. Themenwünsche für die kommenden Monate)

In der nächsten Sitzung am 26.03.2019 sollte der Ausschuss einen Beschluss zur KiTa Thematik (Zahlen/Neubauten) fassen.

Herr Massmann berichtet darüber, dass das Buch „100 Jahre Osterholzer Friedhof“ derzeit erarbeitet wird.

Herr Massmann berichtet darüber, dass er für die Euthanasie Opfer, Opfer des Bombenangriffs von vor 75 Jahren und für die beiden Architekten des Osterholzer Friedhofs eine Art Gedenktafel/Grabstein mit den Namen anfertigen lassen möchte. Er bittet den Ausschuss um Unterstützung.

Herr Massmann erwähnte nochmal die angedachte Bücherbörse im Orsamt Osterholz und die Bitte „Freiwillige“ aus den Parteien zu benennen.

Frau Klin fragt nach, ob der Ausschuss einen Beschluss zur Thematik „Schwimmunterricht für die Schüler*innen ab der 2 Klasse“ fassen möchte (siehe auch Ausschuss für Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport vom 30.01.2019. Der Ausschuss schlägt vor, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport am 21. März 2019 ein gemeinsamer Beschluss der beiden Ausschüsse gefasst wird. In der nächsten Sitzung am 21.03.2019 ist das Thema „Schwimmunterricht ab der 2. Klasse“ erneut auf der Tagesordnung.

Es gibt keine weiteren Mitteilungen. Herr Massmann schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

Bremen, den 12.02.2019

Mit freundlichen Grüßen

gez. Horst Massmann
(Ausschussprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)